

**Antragstitel: Mehr Freiheit für Schülerinnen und Schüler –  
Die Einführung und Erweiterung eines Kurssystems  
für die Sekundarstufe 1 im nordrhein-westfälischen  
Schulsystem**

**Antragsteller: Oliver Zengoski, Dr. Carina Weimann,  
Matthias Lambert, Stephan Meyer, Dr. Marek Jenöffy,  
Machteld Fölster, Moritz Eschmeier, Barbara Pietrus  
(AK Bildung, Schule, Forschung, Wissenschaft  
und Kultur)**

**Der Kreisparteitag möge beschließen:**

Die FDP in Nordrhein-Westfalen setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 mehr Wahlfreiheit bei der Wahl ihrer Schulfächer erhalten. Diese Wahlfreiheit wird durch die Einführung eines Kurssystems ermöglicht.

Ein solches Kurssystem richtet sich nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, berücksichtigt aber auch deren Stärken und Schwächen. So soll zum einen das unterrichtliche Angebot erweitert und durch inhaltliche Schwerpunktsetzung ergänzt werden, um leistungsdifferenziert sowohl individuelle Stärken zu fördern und wie auch Schwächen abzubauen. Zum anderen verfolgt ein solches Kurssystem die Intention, die individuellen Interessen noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen, damit Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit entwickeln, die eigenen persönlichen Neigungen besser zu erkennen.

Als Vorbild dient hierbei das System der gymnasialen Oberstufe. Bestimmte Hauptfächer, wie z.B. Mathe, Deutsch und Englisch, die schulische Basiskompetenzen vermitteln, sollen und müssen erhalten bleiben, können aber stärker leistungsdifferenzierter angeboten und belegt werden. Nebenfächer unterliegen im Kurssystem einer größeren Wahlfreiheit; hier können die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Schwerpunkte setzen.

Das Kurssystem soll für alle Schulformen Anwendung finden. Schulen bzw. Schulformen die in Ansätzen bereits das Kurssystem in der Unterrichtsgestaltung praktizieren, sollen die Unterstützung erhalten, dieses System weiter auszubauen. Empfohlen wird die Einführung eines Kurssystems für die Mittelstufe der Sekundarstufe 1 (Jahrgänge 7-10 / G9). Durch die Einführung eines durch die Schulen selbst gestalteten Kurssystems werden die Schulen noch mehr als bisher in die Lage versetzt, das eigene Schulprofil zu entwickeln und zu stärken.

---

**Seite 2**

**Antrag Nr. 6/2023**

Begründung:

Das Kurssystem der gymnasialen Oberstufe hat sich in der Vergangenheit bewährt. Schülerinnen und Schüler können - leistungsdifferenziert - Fächer belegen, die ihren Fähigkeiten entsprechen, aber auch ihre Neigungen und Interessen berücksichtigen.

Auch wenn es bereits schon jetzt in der Sekundarstufe 1 (vor allem ab der Jahrgangsstufe 7) die Möglichkeit gibt, bestimmte Fächer nach persönlicher Wahl - auch leistungsdifferenziert - zu belegen, ist diese Möglichkeit eher rudimentären Charakters und entspricht bei weitem nicht dem Kurssystem der Oberstufe. Diese Wahlmöglichkeit sollte aber stärker ausgeweitet werden.

Als mögliche Wahlfächer können alle gängigen Schulfächer angeboten wie auch neue Angebote geschaffen werden.

Die Vorteile eines Kurssystems in der Sek. 1 für die Schülerinnen und Schüler können folgendermaßen zusammengefasst werden:

1. Schüler erlernen mehr Eigenverantwortung und Selbständigkeit
2. Schüler erweitern ihre kognitiven, methodischen und sozialen Fähigkeiten
3. Stärkere Fokussierung auf die eigenen Stärken und Schwächen
4. Leistungsdifferenziertes Unterrichtsniveau / gleiches Lerntempo
5. Interessengeleitete Schwerpunkte für das eigene Lernen
6. Mehr Motivation und somit steigende Leistungs- und Lernbereitschaft
7. Persönliche Neigungen werden frühzeitig erkannt und eingeübt
8. Interaktion innerhalb des Jahrgangs wird verbessert

Weitere Begründung erfolgt mündlich